

Presseinformation, 28. Juli 2020

Solarwärme: Europäische Solarthermie-Industrie liefert grünen Wirtschaftsaufschwung

Nach der Verabschiedung des Grünen Konjunkturpakets (Green Recovery Package) durch den Europäischen Rat letzte Woche startete die Solarwärmeindustrie einen Aufruf an politische Entscheidungsträger in den EU-Mitgliedsstaaten, rasch mit konkreten Maßnahmen zur Umsetzung zu starten.

"Die europäische Solarthermie-Industrie hat in den letzten Jahrzehnten zu einem nachhaltigen Übergang zur Dekarbonisierung des Energiesystems beigetragen. Wir begrüßen daher das starke Engagement der Staats- und Regierungschefs der EU", sagt Pedro Dias, Generalsekretär von Solar Heat Europe. Die Branche nutzte den historischen Beschluss des Europäischen Rats, um mit einem Aufruf ihr Engagement für einen grünen Aufschwung in Europa zu bekräftigen. "Wir wollen zeigen, dass die europäische Solarthermie-Industrie bereit ist, ihren Beitrag zu einer wirtschaftlichen Erholung im Einklang mit den Energie- und Klimazielen des Kontinents zu leisten", so Pedro Dias weiter.

Der Aufruf wurde von 150 Unternehmen und Organisationen aus 20 europäischen Ländern, unterzeichnet, die Branche verpflichtet sich dabei:

- einen multitechnologischen Ansatz für Heizung und Kühlung zu fördern
- zur Einführung neuer Lösungen für dezentrale, sichere, dekarbonisierte Wärmeversorgung und thermische Energiespeicherung auf dem Markt
- zur Erhöhung der positiven Exportbilanz des Sektors
- zur Intensivierung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten
- zur Unterstützung der Ziele einer nachhaltigen, ressourceneffizienten und Kreislaufwirtschaft

"Um diese Versprechen einzulösen, bedarf es eines gewissen Engagements und der Unterstützung des öffentlichen Sektors", erklärt Costas Travasaros, Präsident von Solar Heat Europe. "Daher legen wir auch einen Aufruf zum Handeln vor, in dem wir die Regierungen auffordern, mehrere wesentliche Maßnahmen umzusetzen, wie den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen und die Bereitstellung zinsgünstiger Kredite an die Verbraucher, damit diese sich für effiziente, erneuerbare Lösungen entscheiden."

"Die nächsten 10 Jahre werden entscheidend sein, um den Wärmemarkt zu transformieren und zu dekarbonisieren. Wir werden bis 2030 solarunterstützte Heizsysteme für Privathaushalte, Gewerbe und Industrie benötigen, da alle danach installierten neuen Systeme höchstwahrscheinlich auch 2050 noch in Betrieb sein werden", erklärt Robert Kanduth, Obmann des Branchenverbandes Austria Solar. "In Österreich hat die Regierung mit dem Beschluss einer Klimamilliarde für die nächsten zwei Jahre samt einer Offensive für Solare Großanlagen bereits wichtige Weichen gestellt", so Robert Kanduth.



Grafiken als kostenloser Download unter:

<https://www.solarwaerme.at/2020/07/28/europaeische-solarthermie-industrie-liefert-gruenen-wirtschaftsaufschwung/>

Aufruf der europäischen Solarthermie-Industrie und Unterzeichner:

<https://solariseheat.eu/>

Solares Heizen und Kühlen - Hintergrundinfo

Solares Heizen und Kühlen, oft als Solarthermie bezeichnet, ist eine bekannte Technologie, die Sonnenenergie in Form von Wärme einfängt. Diese Technologie wird für den Wärmebedarf in Wohnbauten sowie gewerblichen und industriellen Anwendungen eingesetzt. In Europa sind über 10 Millionen solarthermische Anlagen installiert.

Die Solarthermie ist ein wichtiger Teil der Lösung zur Bewältigung der Klimakrise, da sie den Einsatz fossiler Brennstoffe zum Heizen und Kühlen reduziert. Allein im Jahr 2018 wurden 6,8 Mt CO₂-Emissionen in der EU durch Solarthermie vermieden. Die gesamte thermische Energieerzeugung der in Europa betriebenen solarthermischen Heiz- und Kühlsysteme entspricht 25,6 TWh. Dies entspricht dem gesamten jährlichen Wärmebedarf von Zypern und Estland zusammen. Was die wirtschaftlichen Aspekte betrifft, so erzielte der europäische Solarwärmesektor im Jahr 2018 einen Gesamtumsatz von 1,85 Milliarden Euro und beschäftigte etwa 18 800 Personen.

Die meisten solarthermischen Anlagen werden für die Warmwasserbereitung eingesetzt. Es gibt aber auch große Systeme, die industrielle Prozesse oder Fernwärmenetze versorgen. Die größte dieser Anlagen, die in der dänischen Stadt Silkeborg in Betrieb ist, erreicht eine erstaunliche Spitzenleistung von 110 MW_{th}, was 156 000 m² Sonnenkollektoren entspricht.

Solarwärmesysteme haben die Besonderheit, dass sie stets Wärmeenergiespeicher enthalten. Tatsächlich wird die Gesamtkapazität zur Speicherung thermischer Energie, die mit solchen Systemen in Europa verbunden ist, auf 180 GWh_{th} geschätzt, mehr als dreißigmal so hoch wie die gesamte Stromspeicherkapazität in Europa. Aufgrund ihrer Flexibilität kann diese Technologie problemlos verschiedene erneuerbare Energielösungen integrieren.

Über Solar Heat Europe/ESTIF

Die Mission von Solar Heat Europe/ESTIF besteht darin, die Priorisierung und Akzeptanz von Solarwärme als Schlüsselement für nachhaltiges Heizen und Kühlen in Europa zu erreichen und sich für die Umsetzung aller notwendigen Schritte zur Realisierung des hohen Potenzials von Solarwärme einzusetzen. Mit Mitgliedern in mehr als 15 europäischen Ländern repräsentiert Solar Heat Europe direkt oder indirekt über 90% der Industrie über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg. Solar Heat Europe sorgt auch dafür, dass sich die Solarwärmetechnologie in Europa entwickelt und wächst, und zwar durch verschiedene Maßnahmen wie die Bereitstellung von Informationen und Statistiken über den Sektor oder durch das Eintreten für eine bessere Rechtsetzung oder die Ermutigung der politischen Entscheidungsträger in der EU, ein günstiges Umfeld für die Heiz- und Kühltechnologie zu schaffen.

Über Austria Solar

Im Verband Austria Solar sind alle namhaften Anbieter von Solarwärmeanlagen versammelt. Gegründet wurde der Verband im Jahr 1999. Der Verband vertritt die Interessen von über 100 Unternehmen, von Herstellern und Zulieferern über Händlern bis zu Installateuren. Auch alle namhaften F&E-Einrichtungen zu Solarwärme sind im Verband vertreten. Der Verband fördert mit dem Austria Solar Gütesiegel die Qualitätssicherung am Markt, informiert zu aktuellen Entwicklungen durch offensive Öffentlichkeitsarbeit und steht Behörden und Verwaltung als kompetenter Partner zur Seite, wenn es um Rahmenbedingungen geht.

Rückfragen:

Solar Heat Europe
Pedro Dias, Secretary General
pedro.dias@solarheateurope.eu
Tel: +32 2 318 40 55

Verband Austria Solar
Roger Hackstock, Geschäftsführer
roger.hackstock@austriasolar.at
Tel: +43 664 2521645